

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 18

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichkeit ausstrahlt. Wie selten kann man am Radio nur schon ein einfaches, sachverständiges Referat über einen Musiker der Vergangenheit und Gegenwart mit kurzen, musikalischen Beispielen hören! Welche Möglichkeiten liegen hier brach!

Wir glauben, dass das Radio dann eine selbständige Zukunft hat, wenn es ohne Schielen nach dem Fernsehen seine besonderen Möglichkeiten konsequent entwickelt.

In eigener Sache

Die «Neue Zürcher Zeitung» ist in Spanien beschlagnahmt worden, weil sie gegen das neue Protestantengesetz, welches die Lage der Protestanten in Spanien entgegen den bescheidensten Hoffnungen noch verschlimmert und sie zwingen wird, in die Illegalität zu gehen, Stellung bezog.

Das Blatt kann sich trösten. Wir (und vermutlich noch andere protestantische Zeitungen) sind schon vor mehr als einem Jahrzehnt dort beschlagnahmt worden. Einem spanischen Delegierten, dem wir an einer internationalen Konferenz ahnungslos eine Nummer mitgaben, ist zu Hause die Verhaftung widerfahren. Offenbar hat sich auch nach dem 2. Vatikanischen Konzil nichts geändert; es wurde im Gegenteil noch schlimmer. Dass bald zweitausend Jahre nach Christus christliche Kirchen wieder in die Katakomben gehen müssen, ist erschütternd. Wir wissen uns da auch mit manchen katholischen Christen einig, die jedoch infolge der Struktur ihrer Kirche nichts ändern können. Es bleibt nichts anderes übrig, als für die Freiheit des Christenmenschen, der sich Gott allein verantwortlich weiss, weiter zu kämpfen und sich nicht einschläfern zu lassen, gegen jede Diktatur, gleich welcher Farbe, und ob staatlicher oder geistiger Art. Das ist nicht irgendein «Affekt», sondern diese Freiheit ist die Grundlage alles menschlichen Seins, von der nackten Existenz bis zur höchsten kulturellen Verwirklichung.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ — Der Synodalrat der reformierten Waadtländer-Kirche wählte Pfr. Maurice Terrail von Oulens-sous-Echallens zum Vorsitzenden des kirchlichen Filmdienstes. Er ersetzt Pfr. Paul Glardon, der eine Gemeinde in Lausanne übernimmt.

Bildschirm und Lautsprecher

— Die Fernsehkommission der welschen Kirchen hat Pfr. André Junod zum Beauftragten für die protestantischen Fernsehsendungen ernannt. Pfr. Junod amtierte bis jetzt in Combremont. Leiter des welschen kirchlichen Fernsehdienstes bleibt nach wie vor Pfr. Stahler (Genf).

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radlo» erscheint jeden zweiten Samstag

Insertenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

Der offizielle Entscheid

Wir haben seinerzeit eingehend über die schwierige Situation berichtet, vor welche sich die Schweiz bei der Wahl des Farbfernsehens gestellt sah. Technisch kam zwar für uns, wie für die meisten Staaten Europas nur das deutsche Palsystem in Frage, denn nur so konnten die bisherigen 900 000 Fernsehempfänger vor Entwertung geschützt werden. Auch die Einführung des von den Franzosen forcierten Secamsystems hätte der Westschweiz den Empfang des französischen Farbfernsehens nicht ermöglicht, da schon die Schwarz-Weissempfänger nicht übereinstimmen. Durch die französische Eigenwilligkeit wäre hier ein Mehr-Normenempfänger nötig geworden, der alle bedeutend teurer zu stehen gekommen wäre. Trotz politischer Bedenken hat hier der Bundesrat die einzig richtige Konsequenz gezogen und das kleinste Uebel gewählt.

Ueber die neue Situation, wie sie sich besonders an den verschiedenen Fernsehausstellungen bemerkbar macht, werden wir besonders berichten.

Ökumenische Bettagssendung

Sonntag, den 17. September, um 20.30 Uhr, steht bei Radio Beromünster der eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag zur Diskussion. Es soll die Bedeutung, die er für den heutigen Menschen hat, zur Sprache kommen, wobei vor allem interessieren dürfte, ob für alle Bekenntnisse eine gemeinsame Linie auf gut eidgenössische Art gefunden werden kann. Die Leitung hat Werner Humm, während Pfarrer Emanuel Kellerhals für die evangelische, Pfarrer Andreas Cavelti für die katholische, Pfarrer Otto Strub für die alt-katholische Seite und Rabbiner Dr. Lothar Rothschild für das Judentum sprechen werden.

Aus dem Inhalt

| | |
|---|----------|
| BLICK AUF DI ELEINWAND | 274 |
| Anruf für einen Toten (Deadly affair) | |
| Banning | |
| Die zwei Waisenkinder (Les deux orphelines) | |
| Der falsche Weg (Une fille et des fusils) | |
| Frauen für Fort Toro (Die Verlorenen der Pampa) | |
| Der Fluch der Mumie | |
| Der Mann, der zuviel wusste | |
| (The man who knew too much) | |
| Karriere (Carrière) | |
| KURZBESPRECHUNGEN | 277 |
| FILM UND LEBEN | 278 |
| Venedig, Filmfestival 1967, Beginn | |
| Kurzfilme | |
| Subventionen für Filme? | |
| DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN | 281 |
| Die Freiheit des Wortes im Radio | |
| Die Kirche der Andern | |
| Die Zukunft des Radios | |
| FERNSEHSTUNDE | 283—286 |
| RADIOSTUNDE | 286, 287 |